

## BRCA-Netzwerk e.V. – Hilfe bei fam. Brust- und Eierstockkrebs

Jährlich erkranken rund 70.000 Frauen neu an Brustkrebs und 4.000 an Eierstockkrebs. Die auslösende Ursache bleibt meist unklar. Anders ist die Situation für ca. 20 % der Erkrankten. Sie haben eine genetische Veränderung z.B. in den sogenannten BRCA-Genen (BRCA1/2 engl. BRCA = BReast CAncer engl. Brustkrebs), die auch an ihre Kinder vererbt werden kann. In den betroffenen Familien kommen Krebserkrankungen deutlich häufiger vor und das oftmals in einem sehr frühen Alter. Als Vertretung selbst Betroffener wurde 2010 der Verein BRCA-Netzwerk – Hilfe bei familiärem Brust- und Eierstockkrebs e.V. gegründet. Ziel ist es, leicht zugänglich Austausch- und Informationsmöglichkeiten aufzubauen. Aus der eigenen Erfahrung heraus wissen die Initiatorinnen, welche besonderen Entscheidungen von gesunden oder bereits erkrankten Angehörigen aus Risikofamilien getroffen werden müssen. Soll ich einen Gentest machen? Wie soll ich mit dem Ergebnis des Tests leben? Welche Krebsfrüherkennungsuntersuchungen sind sinnvoll? Soll ich mir vorsorglich die Brüste oder die Eierstöcke entfernen lassen? Was sage ich meinen Angehörigen? Diese sind nur einige Fragen. Neben einer ärztlich-medizinischen Betreuung kann das Erfahrungswissen aus dem BRCA-Netzwerk bei Entscheidungen unterstützen. BRCA steht deshalb hier auch synonym für – Betroffenen reden – Chancen aktiv nutzen-. Dieses Motto gilt nicht nur für Personen mit familiärem Brust- und Eierstockkrebs sondern auch für weitere Tumorerkrankungen, die auf Grundlage einer genetischen Veränderung entstehen. Das BRCA-Netzwerk ist daher auch offen für Angehörige aus Familien mit anderen, das Krebsrisiko erhöhenden Mutationen.

*Veröffentlicht am 13.01.2017  
Aktualisiert am 21.09.2017*

---